

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

Mittwoch den 20. Mai 1868.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 14ten April 1868, Z. 4624, zu Recht erkannt, daß der Satz „Widzial Krajowy: Ochronka glupio niemych“ in dem Artikel „Znakologia“ auf Seite 2 der Nr. 1 der periodischen Druckschrift „Swistek“ ddo. 1. April 1868, gedruckt bei E. Winiarz in Lemberg, das Vergehen der §§ 491 und 492 Strafg. begründe, und daher die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Saisurung dieser Nummer aufrecht zu erhalten, das Verbot der Verbreitung derselben auszusprechen und kundzumachen sei.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 30. März 1868:

1. Das dem Alfred Johann Baptist Peter Thierry Fils auf die Erfindung von Rauchverzehrer und Vor- und Ueberheizer des Dampfes unterm 24. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres.

2. Das dem Dr. Emanuel Hermann auf die Erfindung eines Brennholz-Kleinverschleiß-Wagens unterm 25. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Dr. Adolf Steinheil auf die Erfindung eines Photographenobjectes unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

Am 31. März 1868.

4. Das dem John Pratt auf eine Verbesserung der Typen-Schreibmaschine unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

1. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Julius Hirsch, Docteur und Eigenthümer der „Neuesten Erfindungen“ in Wien, das ihm unterm 30. October 1867 ertheilte ausschließende Privilegien auf die Erfindung der Darstellung von Lignite aus Braunkohlen und Chalyne aus Torf mit Cession, ddo. Wien 11. März 1868, an Karl Josef Brocke in Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 17, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

2. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 12. Februar 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Rüttelherdes zum Verwaschen von feinen Schäumen mit Cession, ddo. Wien 19. März 1868, an Sievers und Comp. in Rast bei Deuk in Preußen vollständig über-

tragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 12. April 1868.

Das k. k. Ministerium für Handel und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. März 1868.

1. Dem Ignaz Refam in Wien, Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 12, auf die Erfindung, nasses Gemäuer für immer trocken zu machen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Karl Albert Mayerhofer, Privat-Telegraphen-Ingenieur, und Dr. Heinrich Karl Ungar, beide in Wien, Ersterer zu Fünfhäus Nr. 492, Letzterer Stadt, Lothringerstraße Nr. 3, auf die Erfindung eines Universal-, electro-mechanischen Selbstsignalis- und Control-Apparates für den technischen Zugverkehr auf Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. März 1868.

3. Dem Ladislaus Stanel, Ingenieur in Prag, auf die Erfindung eines Apparates, welcher eine durch feste Körpertheile geschwängerte Flüssigkeit von jenen Körpertheilen absondert, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. März 1868.

4. Der Marienthaler Eisenwaaren-Fabriksgesellschaft in Olmütz, durch ihren Chef J. C. Machanek in Wien, Stadt, Jakobergasse Nr. 8, auf die Erfindung eines verbesserten Systems für Schloßer mit hebender Falle, für die Dauer von fünf Jahren.

5. Dem Karl Ritter von Wessely, Ingenieur in Wien, Stadt, Schottenhof, auf eine Verbesserung in der Construction von Fachwerkträgern mit Anwendung von Stahlrohren in der oberen gepreßten Gurtung und von Stahlkettengliedern in den Zugbändern und der untern gespannten Gurtung für Fährbahnen, insbesondere für Eisenbahnbrücken und Viaducte, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Peter Grüber, k. k. Bergverwalter zu Jorja in Krain, auf die Erfindung eines Apparates zur Auffangung und Condensation des aus den Effen der Quecksilber-Brennöfen entweichenden Quecksilbers, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Karl Gümmer, Professor an der Wiedner Oberrealschule, in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 45, auf eine Verbesserung, welche in einer zweckmäßigeren Benützung des Wasserdruckes zur Speisung der Petroleum-brenner besteht, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Theophil Weiße, Maschinenfabrikanten in Prag, auf die Erfindung eines Pflugkörpers unter dem Namen „Bohnmil“, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 4, 5, 6, 7 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker das ihm unterm 8. Februar 1868 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Kunstpedals mit Cession ddo. Wien, am 10. März 1868, an Eduard Zacharia in Pohnberg, Provinz Nassau, Preußen, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen.

Diese Privilegiumsübertragung wurde vorschriftsmäßig einregistrirt.

Wien, am 14. April 1868.

(173—1)

Nr. 3385.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der tirolisch-vorarlbergischen Statthalterei ist der mit allerhöchster Entschließung vom 28ten April d. J. sistemisirte Dienstposten eines Oberbaurathes II. Classe mit dem Jahresgehalte von 2500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den Nachweisungen über ihre Studien, Sprachkenntnisse und bisherige praktische Verwendung documentirten Gesuche

bis 30. Mai 1868

bei diesem k. k. Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Innsbruck, am 7. Mai 1868.

(172—1)

Nr. 1690.

Rundmachung

Die Jagden in den Gemeinden Affriach, Altlach, Osliz, Pölland und Salilog werden am 30. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr, in dem Amtlocale der Stadt Laibach; — die Jagden in den Ortsgemeinden Jödnig, St. Georgen, Hrafsje, Jodozi, Krainburg, Mandic, Predasch, Straschisch, Winklern und Zirklach, dann in den Untergemeinden Gorice und Terstenik am

3. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei auf die Dauer von fünf Jahren verpachtet werden. Der Erstehrer wird sogleich den zweijährigen Pachtzins zu erlegen haben.

K. k. Bezirksamt Krainburg, am 15. Mai 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 116.

(1309—1)

Nr. 1927.

Edict

zur executiven Versteigerung des landtäflichen Gutes Zobelberg und des Eisenberg, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraz in Krain.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die executive Feilbietung des geschätzten Gutes Zobelberg, so wie des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes in Sagraz, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 44.181 fl. 91 kr., bewilliget und zu deren Vor-

nahme die Tagsetzungen auf den

22. Juni,

27. Juli und

31. August 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die vorgebadchten Liegenschaften bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hint- angegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingnisse, nach welchen diese Liegenschaften abgefordert aus- geboten werden und als Badium 10 Percent des Schätzwertthes entweder in Barem oder in Staats- papieren nach dem Tagescourse, oder auch in Sparcasse-Einlagen zu er- legen sind, können in der landesge- richtlichen Registratur oder beim Hrn. Dr. Berzö in Graz eingesehen werden.

Laibach, am 12. Mai 1868.

(1196—3)

Nr. 2415.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Franz Eger.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai- bach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche be- wegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. No- vember 1852 Gültigkeit hat, befind- liche unbewegliche Vermögen des Herrn Franz Eger, portokollirten Manufaktur-

und Posamentir-Waarenhändlers in Laibach, der Concurs eröffnet wor- den sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forde- rung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

16. Juli 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Masserevertreter aufgestellten Dr. Anton Pfefferer, unter Substituierung des Dr. Suppan, bei diesem Gerichte so gewiß einzubrin- gen und in dieser nicht nur die Rich- tigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Ver- fließung des erstbestimmten Tages Nie- mand mehr angehört werden und Die- jenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain be- findlichen Vermögens des Eingangs

benannten Verschuldeten ohne Aus- nahme auch dann abgewiesen sein sol- len, wenn ihnen wirklich ein Com- pensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegen- des Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsetzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögens- verwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

20. Juli 1868,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Lai- bach, den 8. Mai 1868.

(1078—3) Nr. 365.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräulein
Emma Herrich die executive Versteige-
rung des dem Herrn Josef Kastelitz
gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. ge-
schätzten, im Grundbuche der Stadt
Rudolfswerth sub Actf.-Nr. 27 vor-
kommenden Hauses zu Rudolfswerth
Confer.-Nr. 65 bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und
zwar: die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

14. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12
Uhr, im Verhandlungs-Saale des k. k.
Kreisgerichtes mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandreali-
tät bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über den Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch
unter demselben hintangegeben werden
wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Vicitant vor
gemachtem Anbote ein 10perc. Ba-
dium zu Händen der Vicitationscom-
mission zu erlegen hat, so wie das
Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, 14. April 1868.

(1306—1) Nr. 3098.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 5ten
Februar l. J., Z. 903, in der Exec-
utionsfache des Frau Anna Serko von
Zirkniz gegen Thomas Ursch von Unter-
seedorf puncto 315 fl. c. s. c. bekannt
gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-
tagsetzung am 5. Mai d. J. kein Kauf-
lustiger erschienen ist, weshalb am

5. Juni l. J.

zur zweiten Tagsetzung geschritten wer-
den wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten
Mai 1868.

(1258—2) Nr. 1438.

Reaffumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ober-
verwesamtes der Josef freiherrlich von
Dietrich'schen Verlassenschaft von Neumarkt,
durch Dr. Wunda, gegen Johann Novak
von Steinbüchel wegen aus dem Ver-
gleiche vom 24. September 1864, Z.
3496, schuldiger 187 fl. 82 kr. ö. W.
c. s. c. in die Reaffumirung der executiven
öffentlichen Versteigerung der dem Vektorn
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Radmannsdorf sub Post-Nr. 11, 123,
215, 236, 332, 410 und Rect.-Nr.
645 d. Fol. 249 vorkommenden Realitäten
samt An- und Zugehör, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswert von 3262 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die Feilbietungstagsetzungen auf den

13. Juni,

13. Juli und

13. August 1868,

jedesmal Vorm. um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang bestimmt worden, daß die
feilzubietende Realität nur bei der letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
wert an den Meistbietenden hintange-
geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
14. April 1868.

(1251—2) Nr. 1695.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa
Zosel von Wippach Nr. 47 gegen Ma-
thias Jaur von Gradische Nr. 36 wegen
aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1855,
Z. 296, schuldiger 261 fl. 45 kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Vektorn gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Wippach sub
Tomo III, pag. 247, 250 und 253 und
St. Barbara pag. 216 vorkommenden
Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswert von 645 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die Feilbie-
tungstagsetzungen auf den

19. Juni,

17. Juli und

18. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten
April 1868.

(1260—2) Nr. 1553.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur von Laibach nom. des hohen
Ratars gegen Johann Rozman von Hofdorf
Nr. 16 wegen aus dem k. k. Nachstands-
ausweise vom 30. October 1867 schuldiger
107 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-
cutive öffentliche Versteigerung der dem
Vektorn gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Velbes sub Urb.-Nr. 179 vor-
kommenden Realität samt An- und Zu-
gehör, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswert von 1636 fl. 50 kr. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben
die Feilbietungstagsetzungen auf den

23. Juni,

24. Juli und

24. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswert an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
23. April 1868.

(1232—2) Nr. 2024.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur für Krain, in Vertretung
des Arars, gegen Theresia Dragolich von
Zirkniz Nr. 210 wegen an Percentualge-
bühren schuldiger 6 fl. 61½ kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Vektorn gehörigen, im
Grundbuche Hasberg sub Rect.-Nr.
145/1085 vorkommenden Realität, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswert von
100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungs-
tagsetzungen auf den

19. Juni,

17. Juli und

14. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten
März 1868.

(1245—2) Nr. 1856.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana
Planinsel von Wippach, durch Herrn Dr.
Vojar von Wippach, gegen Josef Premru
von Wippach wegen aus dem Vergleiche
vom 17. November 1864, Z. 5380,
schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-
cutive öffentliche Versteigerung der dem
Vektorn gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Wippach sub Tomo XV, pag.
11, Urb.-Nr. 90, Rect.-Nr. 68 vorkom-
menden Hausrealität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswert von 150 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die executive Feilbietungstagset-
zungen auf den

26. Juni,

24. Juli und

26. August 1868.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten
April 1868.

(1226—2) Nr. 1965.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agatha
Terpin von Vereut durch deren Ehemann
Josef von Vereut gegen Johann Veklan
von Vereut Haus-Nr. 97 wegen aus dem
Vergleiche vom 5. Mai 1863, Z. 1318,
schuldiger 886 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung
der dem Vektorn gehörigen, im Grund-
buche Vereut sub Rect.-Nr. 510, Urb.-
Nr. 186, Post-Nr. 166 vorkommenden
Realität in Vereut, im gerichtlich erho-
benen Schätzungswert von 3104 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagsetzungen auf den

23. Juni,

21. Juli und

18. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswert an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten
März 1868.

(1061—3) Nr. 427.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
neubl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mar-
gareth Gostel von Graßlinden, durch Dr.
Wenedict von Gottschee, gegen Josef
Gostel von Graßlinden in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Vektorn
gehörigen, im Grundbuche Gut Thurnau
sub Berg Nr. 54 eingetragenen Realität,
im gerichtlich erhobenen Schätzungswert
von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur
Vornahme derselben die drei Feilbietungs-
tagsetzungen auf den

1. Juli,

1. August und

2. September 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang be-
stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-
lität nur bei der letzten Feilbietung auch
unter dem Schätzungswert an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernneubl, am
1. Februar 1868.

(1221—2) Nr. 1488.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Grigor
Stritof von Planina, als Cessionär der
Franziska Sakrajsek von Planina, gegen
Anton Sakrajsek von Planina wegen
aus dem Vergleiche vom 18. September
1867, Z. 6326, schuldiger 126 fl. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Vektorn gehörigen, im
Grundbuche Hasberg sub Rect.-Nr. 21
vorkommenden Realität in Planina, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswert von
1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungs-
tagsetzungen auf den

19. Juni,

17. Juli und

14. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswert an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 29sten
Februar 1868.

(1159—3) Nr. 686.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau
Aloisia Frihar, verehelichte Martin, von
Laibach gegen Johann Miltich von Cesta
Nr. 5 wegen schuldiger 300 fl. ö. W.
c. s. c. die executive öffentliche Ver-
steigerung der dem Vektorn gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub
Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität,
im gerichtlich erhobenen Schätzungswert
von 1000 fl. ö. W., reaffumirt und zur
Vornahme derselben die Feilbietungs-
tagsetzung auf den

2. Juni 1868,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit
dem Anhang bestimmt worden, daß die
feilzubietende Realität bei dieser Feilbie-
tung auch unter dem Schätzungswert an
den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten
Februar 1868.

(1064—3) Nr. 426.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
neubl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ma-
thias Jellen von Stockendorf, durch Dr.
Wenedict von Gottschee, gegen Johann
Maufer von Stockendorf wegen aus dem
Urtheile vom 7. Juli 1867, Z. 3725,
schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung
der dem Vektorn gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18,
Fol. 2543 eingetragenen Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswert von
170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die executive Feilbie-
tungstagsetzungen auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernneubl, am
1. Februar 1868.

(1265—1) Nr. 1587.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Megusar von Mötting gegen Ferdinand Dostoric von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juli 1867, Z. 464, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Mötting sub Extr. Nr. 511, 512, 830 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
20. Juli und
21. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 26sten März 1868.

(1268—1) Nr. 1369.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting, durch Herrn Felix Heß von Mötting, gegen Marko Uršinić von Zebitz Nr. 1 wegen aus dem Vergleich vom 24. August 1851, Z. 3039, schuldiger 134 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commende Mötting sub Ref. Nr. 93 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1534 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Juni,
27. Juli und
28. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 12ten März 1868.

(1266—1) Nr. 1393.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Rentaber gegen Martin Blum von Debravitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1866, Z. 105, schuldiger 138 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tschernembl sub Ref. Nr. 59, Extr. Nr. 76 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 995 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juni,
22. Juli und
22. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 14ten März 1868.

(1267—1)

Nr. 1565.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Furlan von Rakonitz gegen Joz Malešić von Radović wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai 1862, Z. 1951, schuldiger 13 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Radović sub Extr. Nr. 6, 8 und 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juni,
22. Juli und
22. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 26sten März 1868.

(1293—1)

Nr. 1964.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Peterlin von Zebitz Nr. 5 gegen Johann Novak von Großpölland Nr. 29 wegen aus dem Vergleich vom 26. Juli 1867, Z. 4490, schuldiger 236 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 724 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1543 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,
26. Juni und
27. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1ten April 1868.

(1280—1)

Nr. 1020.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Vizen von Reifensberg, durch Herrn Dr. Stefan Spazzapan von Wippach, gegen Anton Terzhet von Sairach wegen aus dem Vergleich vom 6. December 1843, Z. 50, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 237 VI vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
18. Juli und
22. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 26sten März 1868.

Neu analysirt

Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Alkalotheorie, ihrer Temperatur (+ 28° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatpiscinbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natrium, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoryxul, Manganoryxul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die Ferdinandsquelle, mit + 20° R., ebenfalls eine Alkalotheorie, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Leisten, allgemeine Entzündung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend in Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmcatarrhen, Störungen des Pfortader Systems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgebreiteten lippigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche erfrischer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich mehr bei gesunkener Empfindungsthatigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai — September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curiaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt verbirgt.

Die Badedirection führt G. v. Kottowiz, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frantire Quartierbestellungen an dieselbe. (934 - 4)

(1279—1)

Nr. 1331.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Sella von Soura gegen Katharina Wechar von Raume wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. December 1866, Z. 3906, schuldiger 181 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestandenen Herrschaft Laß sub Urb. Fol. 144, Ref. Nr. 193 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1118 fl. 57 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,
24. Juli und
25. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 30sten April 1868.

(1278—1)

Nr. 885.

Erinnerung

an Gertraud Wogathy geb. Dollner und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird der Gertraud Wogathy gebornen Dollner und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Valentin Oblak von Opale H. Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Fol. 23, Ref. Nr. 23 vorkommenden Realität zu Gunsten der Gertraud Wogathy gebornen Dollner intabulirten Forderung, herrührend aus dem Heirathsbriefe vom 12. November 1803 per 790 fl. ö. W. oder 671 fl. 30 kr. ö. W., sub praes. 17. März 1868, Z. 885, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

6. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Karl Höchtl von Zdrja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und eher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 20sten März 1868.

(1294—1)

Nr. 1974.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Grebenc von Terzij Nr. 7 gegen Stefan Peterlin von Großpölland Nr. 20 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15ten Jänner 1866, Z. 290, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 735 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1507 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagsatzungen auf den

3. Juni,
1. Juli und
3. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1. April 1868.

(1065—3)

Nr. 1227.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jellen von Stockendorf, durch Dr. Benedicte von Gottschee, gegen Andreas Mauser, als grundbuchlichen Besitzer der Realität Tom. 18, Fol. 2542, zu Handen seines Sohnes Johann Mauser von Stockendorf C. Nr. 11, wegen aus dem Vergleich vom 18. Juli 1845 schuldiger 297 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der factisch dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2542 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juni,
22. Juli und
22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1868.

Ankündigung.

Die erste und zweite **Mahl** auf der **Korrenischen Wiese** in der **Prula** ist in vier Abtheilungen oder im Ganzen pro 1868 sogleich zu verpachten.
Näheres bei der Eigenthümerin, Polana-Borsdorf Nr. 66. (1323-1)

Eine schöne Wohnung

mit 6 Zimmern, drei davon gassenwärts, auf Verlangen auch 4 Zimmer, zwei mit der Aussicht auf den Hof, dann 1 Dachzimmer, Speise, Sparherd, Holzlege etc., ist in der Nähe des Marienplatzes sogleich zu vergeben.
Näheres Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir. (1320-2)

Ein praktischer

Handelscommis.

der durch 8 Jahre in einer Manufacturwaaren-Handlung zu Triest gedient und welchem die besten Referenzen zu Gebote stehen, wünscht als solcher eine Stelle am Lande, am liebsten in Oberkrain zu erhalten. Geneigte Anträge unter Chiffre: **W. D.**, Sagorje (St. Peter, Innerkrain) poste restante. (1287-2)

Zu beachten.

In dem Hause Nr. 17 am alten Markte, auf dem frequentesten Platze gelegen, sind die **Bäckerei-Localitäten** sammt 1 Wohnzimmer mit 1 Cabinet, dann 1 Keller und 1 Mehlmagazin nebst Zugehör sogleich zu vermieten.
Näheres Auskunft daselbst im zweiten Stocke. (1317-2)

(1097-4)

Emanuelgrün (bei München).

Der feierliche Kräutersaft des Herrn Purgleitner in Graz *) trefflich bewährt bei einem Lungenübel des Herrn Grafen Waldbergg.

Geschäftler Herr Collega Dr. Raudnitz in Wien!

Ihrer warmen Empfehlung des feierlichen Kräutersaftes nachkommend, habe ich einen sehr glücklichen Erfolg in einem bedenklichen und veralteten Lungenübel bei Herrn Grafen Waldbergg erzielt, der, auf seinem Landgute Emanuelgrün wohnend, mehr als 2 Jahre an einem hartnäckigen Husten litt und dabei immer mehr an Körperkräften abnahm. Ich rieth selbem, durch 6 Monate den feierlichen Kräutersaft abwechselnd mit Selter'ser Wasser zu gebrauchen, und es gelang mir, den Herrn Grafen, der durch sein Leiden auch ganz trübsinnig geworden, so herzustellen, daß er im Juni eine Reise nach Rissingen antreten wird. Appetit und Kräfte haben sich während des Gebrauchs des feierlichen Kräutersaftes bedeutend gehoben und sein Gemüth ist nun heiter. Ich bin nun von der Trefflichkeit des feierlichen Kräutersaftes überzeugt und bedauere nur, daß dessen Anwendung bei uns in Baiern durch die enorme Steuer (durch den Eingangs Zoll) keine allgemeine werden kann.
Hochachtungsvoll
Dr. Döringer.

*) In Laibach bei Apotheker **Birchitz** und **A. J. Kraschowitz**.

(1322)

Nr. 137.

Kundmachung.

Von dem Gemeindevorsteher St. Ruprecht wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen der Erben des zu St. Ruprecht verstorbenen Dechanten und Pfarrers Herrn Vinzenz Bouk, de praes. 16ten l. M., 3. 137, die freiwillige Veräußerung der denselben gehörigen Fahrnisse jeder Art, als: die Haus- und Zimmereinrichtung, die Wirthschafts- und Maiergeräthe, das Horn- und Vorstenvieh und die Pferde, sowie die Futter- und Strohvorräthe etc., im Pfarrhofe zu St. Ruprecht am

26., 27. und allenfalls am 28. d. M.,

jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, stattfinden wird, wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingungen an den Vicitationsstagen bekannt gegeben werden.

Gemeindevorsteher St. Ruprecht, am 16ten Mai 1868.

(1247-2)

Nr. 2022.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger und Schuldner des am 14. Februar 1868 ohne Testament verstorbenen Josef Zivik von Gradische.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Februar 1868 ohne Testament verstorbenen Josef Zivik von Gradische S.-Nr. 6 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

6. Juni 1868

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten April 1868.

Invitation.

Endesgefertiger ladet die p. t. Damenwelt zur Besichtigung seiner Modelle in

Damenconfection und Trauerwaaren

ergebenst ein. (1301-3)
Aufenthalt bis Abends.
„Stadt Wien“ **A. Hänsel**, aus Wien
Thür Nr. 15. „zur Antigone.“

Epileptische Krämpfe

(Fallstudie) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. V. Killisch**, Berlin, Jägerstraße 75, 76. Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. (962-6)

(1307-1)

Nr. 3099.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1sten Februar l. J., 3. 806, in der Executionssache des Mathias Ambrozic von Planina gegen Andreas Zigon'sche Erben von Unterplanina puncto 70 fl. 35 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 5. Mai l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Juni l. J. zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Mai 1868.

Eine schöne Weingart-Realität

in einer der schönsten Gegenden Untersteiermarks, mit arrondirtem Grundcomplex von 66 Joch, wovon 8 Joch bestockter Weingarten, 35 Joch Wald mit schlagbaren Buchen und Eichen, 15 Joch Wiesen und Weide mit den edelsten Obstarten besetzt, und 7 Joch Acker bester Cultur. Diefelbe liegt 1 Stunde von der Stadt und Bahnstation Pettau, anschließend an den Markt St. Veit, mit Wohnhaus, schönem Keller, Presse, 3 Wurzereien, Meierei mit Wirthschaftsgebäuden, bequemer Zufuhr, billigen Arbeitskräften, und bietet die schönste, reizende Fernsicht von 5 Meilen im Umkreise. Wegen eingetretener Familien-Verhältnisse sogleich zu verkaufen.
Weitere Auskunft hierüber, so wie die nähere Beschreibung der Realität, den Kaufpreis und die Zahlungsbedingungen beim Eigenthümer **Haus-Nr. 79 in Pettau**. (1319)

(1256-3)

ANZEIGE.

Ich beehre mich einem p. t. Publicum hiemit höflichst anzuzeigen, daß mein bisher in der Judengasse im Ferdinand Vilina'schen Hause bestandenes

Parfumerie-, Coilette- & Schreibrequisitengeschäft

sich gegenwärtig am Rundschaftplatz Nr. 233 im Dr. Uranitsch'schen Hause befindet.

Zudem ich zugleich meinen verehrten p. t. Kunden für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich auch für die Zukunft um einen recht zahlreichen Zuspruch und werde gewiß stets bestrebt sein, durch eine große Auswahl aller in mein Fach einschlagenden Artikel so wie durch reelle Bedienung und billige Preise den Wünschen meiner geehrten Abnehmer bestens zu entsprechen.

Eduard Mahr.



Das kaiserl. königl. concessionirte

Korneuburger Viehpulver,

für Pferde, Hornvieh und Schafe.

42 und 84 kr.

Restitutions-Fluid für Pferde

von Franz Johann Kwizda in Korneuburg, anschließ. priv. von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Josef I. fl. 1.40 pr. Flasche.



Pferde-Suffsalbe

gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände etc. fl. 1.25 pr. Büchse.

Hufstrahl-Pulver

gegen die Strahlkäule der Pferde. 70 kr. pr. Flasche.

Schweinpulver

vorzüglich gegen den laufenden Brand. 68 kr. und fl. 1.26 pr. Packet.

Echt zu beziehen bei Herrn **W. Meyer**, Apotheker und **Dr. Mikusch** in Laibach. — In Neumarkt bei **J. Reithartel**. — Adelsberg: **J. A. Kupferschmidt**, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothek zu Korneuburg tragen. (1130-3)

„HAZA“

ungarische Lebens-Versicherungsbank in Pest,

Grundcapital **2,000.000** Gulden,

übernimmt alle Arten **Lebens- und Rentenversicherungen**, Ueberlebens-Associationen, ferners eröffnet dieselbe zum allgemeinen Beitritte die von ihr gegründeten und die von ihr ausschliesslich in der Monarchie gebildeten und geleiteten



Leichenvereine



bei welcher letzteren selbst dem Unbemitteltesten Gelegenheit geboten wird, gegen billige Einzahlung im Falle seines Ablebens, ausser den Beerdigungskosten, auch seinen Hinterbliebenen einen ansehnlichen Betrag zu sichern.

Versicherungsbedingungen, Prämiendarf etc., wie alle diesfälligen Aufklärungen, ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich die Bankdirection in Pest, Deakgasse Nr. 5, oder ihre General-, Haupt- und Subagenten.

Die Hauptagentschaft für Krain befindet sich bei Herrn **Fr. Doberlet** in Laibach, Comptoir: **Franziskanergasse Nr. 8.**

Pest, am 18. Mai 1868.

(1326)

Die Direction der ungarischen Lebens-Versicherungsbank „Haza.“